

ABLAUF UND ORGANISATION

Die Studierenden suchen sich eigenständig eine Einrichtung für die Praktikumswoche und melden sich mit dem dafür vorgesehenen Formular, das von der Homepage des Praxisamtes heruntergeladen werden kann, an. Auf diesem Formular benennt die Einrichtung eine/n AnsprechpartnerIn für die Studierenden.

Die Studierenden unterliegen während der Praktika in der Regel der gesetzlichen Unfallversicherung der Praxisstelle. Falls es nicht möglich sein sollte, dass sie in die Unfall- und Haftpflichtversicherung der Praxisstelle mit einbezogen werden, wird dringend empfohlen, entsprechende private Versicherungen abzuschließen.

Es wird kein besonderes Anerkennungsverfahren für die Praxiseinrichtungen durchgeführt, sondern jede Einrichtung kann eine Studentin oder einen Studenten während der Praktikumswoche betreuen.

Die Praktikumszeit muss mindestens fünf Stunden täglich an fünf Tagen betragen. Nach Ende der Praktikumswoche bestätigt die Einrichtung die Durchführung auf einem Formular, das ebenfalls auf der Homepage zu finden ist.

Die Studierenden reichen alle Formulare im Praxisamt der Hochschule ein.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen sind unter folgender Adresse zu finden:

www.hs-esslingen.de/praxisamt-sagp

➔ Einwöchige Praktika BBE

BEI FRAGEN WENDEN SIE SICH GERNE AN UNSERE FACHBERATUNG IM PRAXISAMT

Kontakt: Karin Waibel

E-Mail: Karin.waibel@hs-esslingen.de

Telefon: 0711-3974531 (donnerstags und freitags)

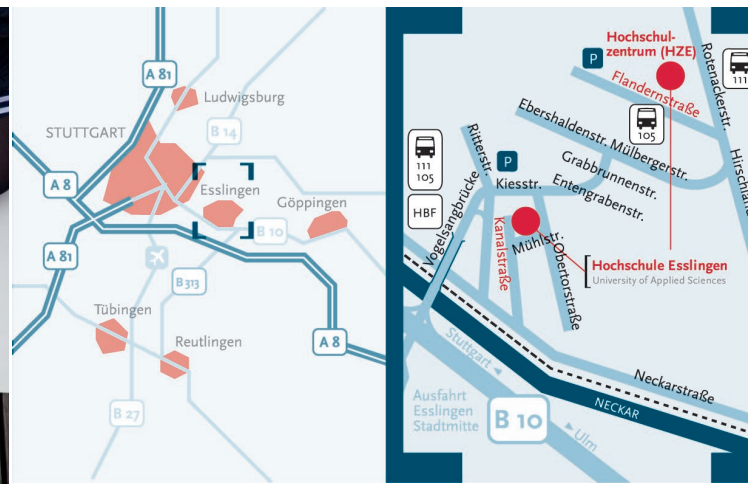
www.hs-esslingen.de

Stand: September 2016



EINWÖCHIGE PRAKTIKA im Studiengang Bildung und Erziehung in der Kindheit

Design: www.jungkommunikation.de



Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

SAGP



ZIELE DER EINWÖCHIGEN PRAKTIKA

Bildung und Erziehung in der Kindheit

In den ersten drei Semestern findet in jedem Semester ein einwöchiges Praktikum statt. Diese Praktikumswochen dienen dazu, den Studierenden des Studiengangs Bildung und Erziehung in der Kindheit einen Einblick in die pädagogische Arbeit mit Kindern der drei Altersgruppen 0-3 / 3-6 / 6-10 Jahre zu geben und Möglichkeiten der Gestaltung von Bildung, Erziehung und Betreuung bezogen auf diese Altersgruppen aufzuzeigen. Sie lernen exemplarisch eine Bildungsinstitution, die mit Kindern der entsprechenden Altersgruppe arbeitet, im Hinblick auf den Tagesablauf, die Räumlichkeiten und deren Ausstattung kennen und erleben den Alltag von Fachkräften bei der Arbeit mit den Kindern. Vor dem Hintergrund von im Studium behandelten Themen eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, dieses Wissen durch die Begegnung mit und Beobachtung von Kindern zu vertiefen sowie praktische Kenntnisse zu erwerben.

Darüber hinaus dienen diese Wochen der Orientierung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsfeld für das praktische Studiensemester, das im vierten Semester absolviert werden muss.



EINWÖCHIGES PRAKTIKUM

vom ersten bis zum dritten Semester

Aufgaben der Studierenden und Unterstützung durch die Einrichtung und die Hochschule

Jede der drei Praktikumswochen verfolgt eine besondere fachliche Schwerpunktsetzung. Die Studierenden bearbeiten eine selbstständig zu erfüllende Aufgabenstellung, die von der Hochschule gestellt und in Lehrveranstaltungen vor- und nachbereitet wird.

Es wäre wünschenswert, dass eine Fachkraft als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner der Einrichtung für die Studentin oder den Studenten zur Verfügung steht.



Einwöchiges Praktikum zu Modul 103 im ersten Semester (November) Zielgruppe: Kinder von 0 - 3 Jahren

Die Praktikumswoche findet in einer Einrichtung für Kinder von 0-3 Jahren oder in dem Bereich einer Einrichtung, der hauptsächlich mit Kindern unter drei Jahren arbeitet, statt.

Die Studierenden ermitteln die Rahmendaten der Einrichtung (z.B. Anzahl und Alter der Kinder, Personal, Räumlichkeiten, Träger, Vernetzung im Gemeinwesen, Konzeption, Besonderheiten). Sie lernen im Rahmen der ersten Praxiswoche die Beobachtung als wichtige Methode kindheitspädagogischer Praxis kennen und erproben sich in dieser anhand zentraler Handlungssituationen, die sich während des einwöchigen Praktikums in der pädagogischen Arbeit mit Kleinkindern unter 3 Jahren in der Institution alltäglich bieten: z.B. Wickelsituation, Essenssituation, Schlafsituation. Die in der Praxiswoche erzielten praktischen Erfahrungen werden im begleitenden Seminar „Gestaltung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren“ theoretisch vertieft.

EINWÖCHIGES PRAKTIKUM

vom ersten bis zum dritten Semester

Einwöchiges Praktikum zu Modul 203 im zweiten Semester (Mai) Zielgruppe: Kinder von 6 - 10 Jahren

Die Praktikumswoche findet in einer Grundschule, einer Grundschulförderklasse, der Grundstufe einer Förderschule, der Schulsozialarbeit an Grundschulen oder in einer außerschulischen Einrichtung für Kinder von 6 - 10 Jahren statt (z.B. Schülerhort, Schülerhaus, Kinderhaus, Jugendfarm, Aktivspielplatz).

Die Studierenden lernen die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler im Alter von 6-10 Jahren kennen und finden heraus, was Kinder in diesem Alter ausmacht. Sie erfahren anhand der eigenständig zu bearbeitenden Aufgabenstellung den Unterschied zur pädagogischen Arbeit mit jüngeren Kindern und werden auf die sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten der Kinder und deren Themen und Interessen aufmerksam. Die Ergebnisse der Praxiswoche werden im begleitenden Seminar an der Hochschule ausgewertet und theoretisch vertieft.

Hinweis: Hilfreich ist es, wenn in dieser Praktikumswoche das Führen von zwei Interviews mit Kindern im Zeitumfang von je ca. 15 Minuten ermöglicht werden kann.

Einwöchiges Praktikum zu Modul 304 im dritten Semester (November) Zielgruppe: Kinder von 3 - 6 Jahren

Diese Praktikumswoche findet in einer Einrichtung für Kinder von 3-6 Jahren oder in einem Bereich der Einrichtung, der hauptsächlich mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren arbeitet, statt. Für diese Altersgruppe kommen in erster Linie Kindergärten (auch solche mit besonderen Konzepten wie z.B. Waldkindergarten), Kindertageseinrichtungen, Kinderhäuser oder Schulkindergärten in Frage.

Die eigenständig zu bearbeitende Aufgabenstellung der Studierenden ist es hier, die an der Hochschule erlangten vertieften Kenntnisse über Beobachtungsverfahren als zentraler Handlungskompetenz in der Praxis anzuwenden, indem sie ein Kind gezielt beobachten, die Beobachtungen dokumentieren und reflektieren. Die Ergebnisse der Praxiswoche werden im begleitenden Seminar an der Hochschule ausgewertet und theoretisch vertieft.